Wenn die Betreuung nicht stattgefunden hätte , lägen die Kosten - wenn auch im Bereich des Jugendamtes , wie Horst Weidemann richtig erkannt hatte, noch weit höher; die Feststellungen zu der überaus schlechten HS - Abschlusssituation wären noch wesentlich dramatischer.

Nur Beteiligte könnten Aussagen zur pädagogischen Wirksamkeit der GTB beisteuern. Eine reine Verwaltungsrunde zu über 10 Jahren Betreuung ist in Gefahr, zu eigenartigen Betrachtungsergebnissen mit entsprechenden Konsequenzen für Einsparungen kommen.
Ich erinnere an den ursprünglichen Stadtratsbeschluss , bei dem Stunden aus dem Bereich der Sing- und Musikschule und des orthopädischen Turnens einbezogen wurden , um Deckungsmittel zu bekommen für die wichtigen Aufgaben neben der Hausaufgabenerledigung.
Diese Aufgabenbeschreibung muss Grundlage der Überlegungen sein.
Ich gehe davon aus, dass niemand ernsthaft den Rückschritt auf eine reduzierte Aufsichtsfunktion anstrebt. Wenn man das aber nicht will, kann man nicht ins Auge fassen, die Kulturgruppenarbeit zur Sparreserve zu degradieren.

Ich habe große Sorge, dass eine rein verwaltungsmäßige Betrachtung, die vorrangig der Kostenminderung dienen soll, die pädagogisch sinnvolle Weiterführung der GTB gefährdet . Die Einbeziehung der beteiligten SchL von Anfang an hätte helfen können, die Realsituation ausreichend zu berücksichtigen. Ich hoffe auf eine entsprechend erweiterte Gesprächsrunde. ...“

Diese Ausführungen sind mein Vorschlag zu Sparmöglichkeiten im gegenwärtigen Diskussionsstadium .

Mit freundlichen Grüßen

HP Haas , SchL